

Tag der offenen Tür begeistert rund 7.000 Besucherinnen und Besucher – Neues Hohenloher Krankenhaus feierlich eingeweiht

Überwältigendes Interesse am neuen Krankenhaus – Einweihung und Tag der offenen Tür setzen starkes Zeichen für die Gesundheitsversorgung in Hohenlohe

Öhringen. Mit einer feierlichen Einweihung und einem Tag der offenen Tür, der alle Erwartungen übertraf, hat das neue Hohenloher Krankenhaus in Öhringen ein eindrucksvolles Zeichen gesetzt. Nur einen Tag nach der offiziellen Segnung des Neubaus am Freitag strömten am Samstag rund 7.000 Besucherinnen und Besucher zum Tag der offenen Tür – und machten damit eindrucksvoll deutlich, wie groß das Interesse und die Verbundenheit der Menschen mit ihrem neuen Krankenhaus sind.

Bereits eine halbe Stunde vor der Öffnung warteten die ersten Gäste vor dem Haupteingang, kurz nach 11 Uhr reichte die Schlange der Besucherinnen und Besucher bis zur Kastellstraße. Den ganzen Tag herrschte reger Betrieb auf den Stationen, in den Funktionsbereichen und auf den Fluren. Überall wurde gefragt, erklärt, ausprobiert und gestaunt.

„Wir hatten gehofft, dass viele Menschen zu uns kommen, aber dieser Andrang hat uns dann doch überwältigt“, sagte Pflegedirektor Frank Feinauer, der gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen die Gäste persönlich begrüßte.

Auf einem gut ausgeschilderten Rundweg öffneten nahezu alle Bereiche des Hauses ihre Türen. Ärztinnen, Ärzte, Pflegekräfte, Therapeutinnen und Therapeuten sowie zahlreiche weitere Mitarbeitende nahmen sich Zeit für Gespräche, beantworteten geduldig unzählige Fragen und ermöglichten spannende Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

Besonders groß war der Andrang in den Operationssälen und im Herzkatheterlabor. Mit Hilfe von 3D-Brillen konnten Besucherinnen und Besucher selbst eine minimalinvasive Gallenoperation durchführen, während die Teams anschaulich moderne Operationsverfahren, künstliche Gelenke oder die Behandlung verengter Herzkranzgefäße demonstrierten. Auch Endoskopie, Intensivstation und Stroke Unit stießen auf großes Interesse. Medizinische Zusammenhänge wurden verständlich erklärt und machten deutlich, welche hochmoderne Versorgung künftig im neuen Krankenhaus möglich ist.

Viele werdende Eltern nutzten die Gelegenheit, die neuen Kreißsäle und die Wochenbettstation kennenzulernen. Hebammen und Ärztinnen stellten die modernen Geburtsräume mit Geburtswanne, Entspannungsbad und vielfältigen Möglichkeiten einer individuellen Geburtshilfe vor. Ebenso beeindruckten die familienfreundlich ausgestatteten Zimmer der Wochenstation.

Großen Zuspruch fanden auch die zahlreichen Mitmachaktionen. In der Geriatrie konnten Besucherinnen und Besucher mit einem Altersanzug selbst erfahren, wie sich Einschränkungen im hohen Alter anfühlen. Beim Schwarzlichttest wurde die richtige Händedesinfektion überprüft, Pflegeschülerinnen und Pflegeschüler boten Blutdruck- und Blutzuckermessungen an. Zahlreiche Informationsstände ergänzten das Programm.

Besonders beeindruckt zeigten sich viele Gäste von den hellen, großzügigen Patientenzimmern. Immer wieder war zu hören: „Das ist ja wie in einem Hotel.“ Ebenso viel Lob erhielt die lichtdurchflutete Kapelle, die trotz des lebhaften Trubels im Haus vielen Besucherinnen und Besuchern als Ort der Ruhe in Erinnerung blieb.

Auch außerhalb des Gebäudes herrschte den ganzen Tag über eine fröhliche Atmosphäre. Bei Gulasch mit Knöpfle, Maultaschen, Pasta, Salatbowls, Eis und kühlen Getränken kamen Gäste und Mitarbeitende miteinander ins Gespräch. Ein besonderes Highlight war das von

den Landfrauen aus dem gesamten Hohenlohekreis organisierte Kuchenbuffet mit mehr als 80 verschiedenen Kuchen.

Bereits am Vortag war der Neubau im Rahmen einer Feierstunde offiziell eingeweiht worden. Mit einer ökumenischen Segnung sowie zahlreichen Gästen aus Politik, Verwaltung, Gesundheitswesen und Gesellschaft wurde nach gut vier Jahren Bauzeit ein wichtiger Meilenstein für die medizinische Versorgung im Hohenlohekreis gefeiert.

„Heute ist ein großer Tag der Freude“, betonte Landrat Ian Schölzel. Trotz der Herausforderungen während der Bauzeit – von der Corona-Pandemie über Lieferengpässe infolge des Ukrainekriegs bis hin zu einem Wasserschaden kurz vor der Fertigstellung – sei ein modernes Krankenhaus entstanden, das die Gesundheitsversorgung der Region sichere. Mit Investitionen von rund 100 Millionen Euro sei der Neubau ein starkes gemeinsames Bekenntnis des Hohenlohekreises, des Landes Baden-Württemberg und der BBT-Gruppe zur wohnortnahen medizinischen Versorgung.

Für die BBT-Gruppe hob Geschäftsführer Dr. Frank Zils die Bedeutung des neuen Krankenhauses für die Menschen im ländlichen Raum hervor. Moderne Medizintechnik und funktionale Räume seien wichtig, entscheidend seien aber die Menschen, die täglich für ihre Patientinnen und Patienten da seien. „Am Ende machen die Mitarbeitenden den entscheidenden Unterschied für die Menschen, die sich uns anvertrauen.“

Mit der feierlichen Einweihung und dem außergewöhnlich gut besuchten Tag der offenen Tür ist das neue Hohenloher Krankenhaus eindrucksvoll in seine Zukunft gestartet. Ab Oktober beginnt dann der reguläre Betrieb mit der Behandlung der Patientinnen und Patienten in den neuen Räumen.